II.

Der Rattenfänger von Hameln.

Vortrag gehalten in der Versammlung des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hameln am 17. Sept. 1879
vom Oberlehrer Dr. L. Dörries in Hameln.*)

Hochgeehrte Versammlung! — Es geschah vor wenigen Jahren im Spätherbst, daß in unserer guten Stadt Hameln die jetzt viel gehörte Klage Lügen gestraft wurde: im großen Publikum sei das Interesse für Neuschöpfungen des dichterischen Genius so gut wie erstorben. „Der Rattenfänger von Hameln, eine Aventiure" von Julius Wolff, war es, der im Fluge die Herzen von Jung und Alt eroberte. In den Lokalblättern unserer Stadt ward die frische, farben- und stimmungsreiche Dichtung besprochen und commentiert, in allen Privatkreisen war sie der Gegenstand bewundernder Gespräche, die Buchhandlungen konnten nur mit Mühe der täglich steigenden Nachfrage nach dem beliebten Werke genügen, ein eben neu erstandenes Restaurant trug der Bewegung Rechnung und nannte sich „im Rattenfänger", — kurz, wenn der Dichter in seinen zu Ostende geschriebenen Eingangsworten gesungen hatte:

Mit vollen, weißen Segeln zieht
Ein Schiff am Horizonte,
O daß doch auch so führ' mein Lied,
Daß so das Glück ihm sonnte! —

hier in der alten Weserstadt, hier in der Heimath seines Sagenstoffes, hier, wo der Dichter Hunold Singufs, des dämonischen Spielmanns, Weisen in Weh und Lust ertönen, wo er ihn Herzen gewinnen und brechen, wo er ihn mit unheimlichem Zauber Ratten und Kinder ins Verderben führen

*) Auf vielseitigen Wunsch gedruckt.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30372596Z/181